

## **Anzug betreffend Förderung der freiwilligen Erwerbstätigkeit nach Erreichen des Referenzalters**

26.5278.01

Basel-Stadt ist von der demografischen Alterung und dem Fachkräftemangel besonders betroffen. In zahlreichen Branchen wie den Life Sciences, dem Gesundheitswesen, dem Bildungsbereich sowie dem Gewerbe werden qualifizierte Arbeitskräfte zunehmend knapp. Gleichzeitig erreichen immer mehr erfahrene Berufsleute das Referenzalter.

Viele von ihnen sind bereit, ihre Erwerbstätigkeit über das Referenzalter hinaus fortzusetzen und ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Netzwerke weiterhin einzubringen. Dieses Potenzial soll besser genutzt werden. Heute bestehen jedoch verschiedene finanzielle, steuerliche, administrative und arbeitsmarktbezogene Hürden, welche eine Weiterarbeit erschweren oder weniger attraktiv machen.

Der vorliegende Anzug richtet sich ausschliesslich an Personen, die sich freiwillig für eine Weiterarbeit nach Erreichen des Referenzalters entscheiden. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu verbessern und damit die Erwerbsbeteiligung älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu fördern.

Eine stärkere Erwerbsbeteiligung älterer Personen kann dazu beitragen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, wertvolles Fachwissen im Arbeitsmarkt zu erhalten und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Kantons zu stärken. Neben steuerlichen Entlastungen kommen dabei auch andere Massnahmen in Betracht, etwa flexible Arbeitsmodelle, der Abbau administrativer Hürden sowie Informations- und Beratungsangebote für Arbeitgebende und Arbeitnehmende.

Der Regierungsrat wird daher gebeten zu prüfen und zu berichten,

- welche Massnahmen geeignet sind, die freiwillige Erwerbstätigkeit nach Erreichen des Referenzalters in Basel-Stadt zu fördern;
- ob steuerliche Entlastungen für Einkommen aus selbständiger oder unselbständiger Erwerbstätigkeit nach Erreichen des Referenzalters zweckmässig und umsetzbar sind;
- welche weiteren finanziellen, administrativen oder arbeitsmarktpolitischen Anreize geschaffen werden könnten, um die Weiterbeschäftigung älterer Erwerbstätiger zu unterstützen;
- und ob gegebenenfalls Anpassungen gesetzlicher Grundlagen oder andere geeignete Massnahmen angezeigt sind.

Silvia Schweizer, Felix Wehrli, Stefan Suter, Luca Urgese, David Jenny, Jenny Schweizer, Daniel Hettich, Nicole Strahm-Lavanchy, Thomas Widmer-Huber, Laetitia Block, Johannes Barth